

Liebe junge Naturfreunde!

Bilder und Stimmungen eines ganzen Sommers zogen an diesem Tag an mir vorbei, als ich in der Gegend wandernd, wo Christoph zu Hause ist, auf eine einsame Wiesenwelt stieß von solcher Lieblichkeit und Vielfalt, wie sie nur mehr selten anzutreffen ist. Ich stand da, schaute, staunte und wurde gleichsam ein Teil der Umgebung.



Wiese



Schwalbenschwanz

Wiesen stellen eine Lebensgemeinschaft dar mit einer großen Zahl an Tier- und Pflanzenarten. Im Boden – im „Untergrund“ zum Beispiel – fristen Regenwürmer, Milben, Tausendfüßer und Larven vieler Insekten ihr Dasein. Auf der Erde, im Halmwald und in der Krautschicht tummeln sich Asseln, Ameisen, Käfer, Schnecken – letztere natürlich nur im Schnecken tempo, darüber summen und schwirren Fliegen, Bienen, Wespen, gaukeln Schmetterlinge, jagen Libellen in reißendem Zickzackflug und springen Grashüpfer. Die Wiese bietet Deckung und ist Nahrungsgrundlage auch für Wirbeltiere. Braunkehlchen, Rebhuhn und Brachvogel etwa nutzen sie als Brutareal. In der Dämmerung verlassen Reh und Feldhase den Wald oder die Gehölzinsel, um in der Wiese zu äsen, Hermelin und Fuchs sind dort hinter Mäusen her.

ÖKO·L

NATURKÜNDLICHE STATION DER STADT LINZ
ZEITSCHRIFT FÜR
ÖKOLOGIE, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ



Gertrude Eilmannsberger, „zart gefährlich“, 10. Platz Fotowettbewerb
„Botanischer Garten 2012“, Kategorie Details, Allgemeine Klasse

Im wogenden Gräsermeer geben sich Storchschnabel, Wiesenknopf, Glockenblume, Schafgarbe, Margerite und, und, und ein Stelldichein. Solche Wiesen wachsen auf recht mageren, nährstoffarmen Böden. Weil sie der Besitzer der Wiese nur zweimal im Jahr mäht, ist sie so blumenreich. Bis in den Juli vernimmt man das endlose Zirpen der Feldgrille. Später lässt sich das rhythmische Geigen der Heuschrecken aus dem Wiesengrund hören; Kenner unterscheiden an deren Lauten die Arten.

Hermelin



Rebhuhn



Nachmittags stockte es im Westen mächtig auf. Gewaltige Wolkenberge türmten sich himmelhoch. Wind kam auf, in den Abendstunden wurde er zum Sturm, das Gewitter brach los. Blitz und Donnerschlag und peitschender Regen wie aus Scheffeln! Es goss die ganze Nacht! Am Morgen war das Wetter vorbei und ein strahlend neuer Tag erhob sich über der funkelnden, flimmernden Märchenwiese, die in der Gegend liegt, wo Christoph zu Hause ist.



Blaugrüne Mosaikjungfer



Brachvogel

Herzliche Grüße und alles Gute
Euer Rudolf

(Text und Zeichnungen
Rudolf Schaubeger)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schaubberger Rudolf

Artikel/Article: [Öko-Li \(Kinderseite\). I und IV. I-IV](#)